

Am 25. April 2013 unternahm die 187 002 mit der Re 4/4 184 eine Fahrt von Spiez nach Kandersteg und zurück (Foto bei Kandersteg: M. Seeger).

### Letzte-Meile-Traxx bei der BLS

In der zweiten Aprilhälfte unternahm die Traxx-Lokomotive 187 002 Testfahrten auf dem BLS-Netz. Die BLS hat über den Vermieter Railpool drei solche Wechselstromlokomotiven mit Diesel-Hilfsantrieb bestellt. Da sie auch nicht elektrifizierte (Anschluss-) Gleise befahren können, werden sie als „Traxx AC Last Mile“ bezeichnet. Dem Vernehmen nach will auch die SNCF-Tochter Akiem einige Lokomotiven der Reihe 187 in den Bestand nehmen. (mr)

### Neues von TGV Lyria

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 ist TGV Lyria, eine gemeinsame Tochter der SBB mit 26 Prozent und der SNCF mit 74 Prozent Anteil, auch für die Verbindungen Richtung Mittelmeer und somit für den gesamten TGV-Verkehr zwischen der Schweiz und Frankreich zuständig. Neu unter Verantwortung von Lyria werden das Zugpaar Genève – Lyon – Montpellier und zwei Zugpaare Genève – Lyon – Marseille (– Nice) geführt. Die Fahrgastzahlen konnten laut Lyria-Chef Alain Barbey bereits erheblich gesteigert werden. Der von den Verbindungen nach Paris bekannte Service mit am Platz servierten kalten Mahlzeiten in der ersten Klasse kann auf den Zügen nach Südfrankreich noch nicht angeboten werden; nach Lösungen für diesen Mangel wird gesucht.

Zwischen dem 22. Dezember 2012 und dem 13. April 2013 fuhren erstmals 16 Wochenend-Zugpaare zwischen Brig und Lille, unter Umfahrung von Paris und mit guten Anschlüssen von und nach London und Brüssel. Die Auslastung war sehr unterschiedlich: Einige Züge waren fast leer unterwegs, andere ausgebucht. Geprüft wird nun die

Begegnung der mit Doppelstock-Einheiten geführten TGV Lyria 9211 Paris – Zürich und 9222 Zürich – Paris zwischen Aarau und Schönenwerd (Foto: E. Suter, 8. September 2012).



Einführung eines mehrmals pro Woche verkehrenden Zugpaars Genève – Lille über die LGV Interconnexion Est, um den für Lyria wichtigen Markt Genf zu erschliessen.

Nach wie vor verlässt der erste Morgen-TGV Zürich erst um 7.34 Uhr und erreicht Paris um 11.37 Uhr. Eine frühere Verbindung und ein integraler Zweistundentakt werden angestrebt. Zur Ermöglichung dieser Angebotsausbauten will man von der SNCF einige weitere TVG 2N2 (Euroduplex) fest anmieten. Die äusserliche Umgestaltung der 19 eigenen TGV POS ins Lyria-Design ist noch im Gange. Ab dem Sommer werden die ersten Züge auch im Innern aufgefrischt, dabei werden insbesondere die Textilien nach wenigen Jahren bereits erneuert.

Akut gefährdet ist das einzige Zugpaar Paris – Neuchâtel – Bern – Interlaken, da die Fahrt von Paris nach Bern über Basel schneller (allerdings in vielen Fällen auch teurer) ist. Ein Entscheid über mögliche Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember sei aber noch nicht gefallen, betont man bei Lyria. (lüt/mr)

### Prose unterzeichnet Entwicklungsvertrag mit CSR Sifang

Eine hochrangige Delegation von CSR Sifang Co. Ltd aus China und die Prose AG unterzeichneten am 9. April 2013 in Winterthur einen Entwicklungsvertrag. Das Schweizer Unternehmen fungiert demnach als Technologie-Partner von CSR Sifang für die Entwicklung einer Niederflurstrassenbahn. Das gemeinsam geführte Projekt beinhaltet alle Schritte für die Entwicklung eines neuen Produkts, beginnend mit der Konzeption, bis hin zur Fertigung. (pd)

### Stadler baut Trolleybusse

Stadler Rail steigt in die Fertigung von Trolleybussen (Oberleitungsbussen) ein: Das in Minsk, Weissrussland, mit einem lokalen Partner gegründete Werk soll solche Fahrzeuge überwiegend für den GUS-Markt produzieren. Ein Trolleybus wird an der Ausstellung, die den Ende Mai in Genf stattfindenden UITP-Kongress begleitet, zu sehen sein. (stad/mr)

